

LNVG: Deutsche Bahn AG kann den Bahnhof Ronnenberg jetzt zur S-Bahn-Station ausbauen

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), u. a. zuständig für die Bewilligung von Baukostenzuschüssen beim Ausbau von Bahnhöfen, teilt mit, dass über den im Dezember von der Deutschen Bahn AG gestellten Zuwendungsantrag - nach Abschluss der erforderlichen Prüfung - heute eine Einigung mit dem Kommunalverband Großraum Hannover (KGH) als zuständigem Aufgabenträger und der Antragstellerin Deutsche Bahn AG erreicht wurde.

Die Landeszuwendung wird zunächst auf den Ausbau des Hausbahnsteiges und den behindertengerechten Ausbau des Mittelbahnsteiges beschränkt. Damit stehen Möglichkeiten zur Rationalisierung der Streckeninfrastruktur zwischen Hannover und Hameln weiterhin offen. Auch andere Pläne zur künftigen Verkehrsführung, zur Ausbildung der Gleisanlagen am Bahnhof Ronnenberg oder der weiteren Entwicklung der Straßenverkehrsführung in Bahnhofsnähe könnten dann noch realisiert werden. Für die Vervollständigung des zur EXPO geschaffenen S-Bahn-Systems ist laut LNVG ein Landeszuschuss von 2,25 Mio. DM wirtschaftlich vertretbar.

Der Kommunalverband Großraum Hannover will jedoch prüfen, ob zur Verbesserung des Fahrgastkomforts auch ein Außenbahnsteig am westlichen Gleis gebaut und die damit verbundene Kostensteigerung von ca. 250.000 DM. finanziert werden kann.

„Insgesamt läßt sich feststellen, dass die LNVG das nicht ganz einfache „Problem“ S-Bahnhof Ronnenberg nach intensiver Prüfung sehr schnell gelöst hat,“ betont Dr. Wolf Gorka, neuer Geschäftsführer der LNVG.

Ansprechpartner:

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), Karin Thümlein, Tel: 05 11/3 48 53 58